Programm

O Magnum Mysterium

A Mighty Fortress *Jay Bacook*

(Martin Luther: Eine feste Burg ist unser Gott)

Diese kühne, kraftvolle Melodie wird von Jay Bacook in diesem Arrangement neu behandelt. Zeitgenössische Harmonien und reiche Sonorities ergeben ein musikalisch lohnendes Werk.

Lux Aurumque *Eric Whitcare*

Der Komponist wurde durch ein kurzes Gedicht in englischer Sprache « Light and Gold » von Edward Esch (*1970) zu dieser Komposition angeregt. Das Gedicht beginnt mit dem Wort „Light“ und spricht mit dem Gesang von Engeln das Neugeborene an („... angels sing softly to the new-born baby“).

Christmas Today *arr. Soichi Konagaya*

Shenandoah *Frank Ticheli*

Das Tal und der Fluss namens Shenandoah liegen in dem US-Staat Virginia. Die Herkunft des Namens ist ungeklärt, ebenso die genaue Entstehung des gleichnamigen Volksliedes, das wohl im 19. Jahrhundert erstmals auftauchte. Es gibt viele verschiedene Varianten der Melodie und auch des Textes. Die berühmteste Fassung handelt von einem frühen Siedler, der sich in eine Indianerin verliebte.

Frank Ticheli schreibt: „In meinem Arrangement von Shenandoah möchte ich die Inspiration ausdrücken, die ich durch die Schönheit dieses Volksliedes und durch die damit verbundenen Bilder dieser unberührten Natur erleben durfte. Ein Fluss ist so voller lebensbehaltender Energie und voller Zeitlosigkeit. Manchmal fügt sich die Begleitung sanft fließend unter die Melodie, manchmal strömt sie kräftiger auf der gleichen Ebene. Die Anmutung dieses Werkes reicht von stillem Nachdenken über wachsenden Optimismus zu einem intensiven Hochgefühl.“

A Christmas Carol Fantasy *arr. Takashi Hoshide*

Let the Amen sound *Traves J. Cross*

Let the Amen Sound wurde von der renommierten Northshore Concert Band unter der Leitung von Mallory Thompson in Auftrag gegeben und basiert auf Joachim Neanders Choral Lobe den Herren aus dem 17. Jahrhundert, der auf Englisch als Praise to the Lord bekannt ist. Die Hymne wird zuerst von einer Soloflöte, begleitet von Percussion und gedämpften Trompeten, die den Klang der liturgischen Glocken evozieren. Es folgen drei Variationen, die wichtige Meilensteine darstellen, die der menschlichen Existenz gemeinsam sind – der spielerische Überschwang der Kindheit, der sentimentale Tanz der Jugend und die triumphale Feier des gelebten Lebens.

Let it Shine! *James L. Hosay*

Lass es glänzen! (Dieses kleine Licht von mir)

O Magnum Mysterium *Morten Lauridsen, arr. H. Robert Reynolds*

Morten Lauridsen (geb. 1943) ist ein amerikanischer Komponist von hauptsächlich Chormusik. O Magnum Mysterium hat seit seiner Premiere 1994 Tausende von Aufführungen und mindestens 100 professionelle Aufnahmen erhalten und ist damit eine der meistgespielten Kompositionen der letzten 20 Jahre in ihrer ursprünglichen Umgebung. Das Bläserorchester-Arrangement von H. Robert Reynolds, dem ehemaligen Direktor der University of Michigan Bands, kann ähnliche Auszeichnungen in Bläserorchester-Kreisen erhalten.

Von seiner Originalversion schreibt Lauridsen:

Seit Jahrhunderten lassen sich Komponisten vom schönen Text O Magnum Mysterium « O großes Geheimnis und wunderbares Heiligtum, dass Tiere den geborenen Herrn sahen, in der Krippe liegend. Selig die Jungfrau, deren Leib würdig war, Christus den Herrn zu tragen. Halleluja. » inspirieren, der die Geburt des neugeborenen Königs unter den niederen Tieren und Hirten darstellt. Diese Bekräftigung der Gnade Gottes für die Sanftmütigen und die Anbetung der Seligen Jungfrau werden in meinem Umfeld durch ein ruhiges Lied tiefer innerer Freude gefeiert.

Es kommt ein Schiff geladen

Überlieferungsgeschichtlich lässt sich dieses Lied nur bis in die Mitte des 15. Jahrhunderts zurückverfolgen. Drei spätmittelalterliche Handschriften aus Frauenklöstern legen nahe, dass das Lied im 15. Jahrhundert entstanden ist, vermutlich im Elsass. Das Lied war im Spätmittelalter im niederländischen, elsässischen und schwäbischen Kulturraum verbreitet.